

Modulhandbuch für das Master-Studium

Psychologie

Studienbeginn ab Wintersemester 25/26

**[Vom Fakultätsrat der Fakultät Erziehungswissenschaft, Psychologie und
Bildungsforschung der TU Dortmund beschlossen am 15.04.2026]**

Präambel

Kerncurriculum

Der Masterstudiengang Psychologie hat neben einer grundständigen Ausbildung im Kerncurriculum (mindestens 10 LP in Forschungsmethoden, Psychologische Diagnostik, Grundlagenvertiefung Anwendungsvertiefung) einen forschungsorientierten Fokus. Dieser spiegelt sich in vorbereitenden Veranstaltungen zur Masterarbeit wider, die die Studierenden in der eigenständigen Durchführung einer Forschungsarbeit unterstützen sollen. Der Studiengang eröffnet keinen Zugang zu einer Approbation als Psychotherapeut*in und anschließender Weiterbildung zur/zum Fachpsychotherapeut*in.

Kompetenzorientiertes Prüfen

Im Masterstudiengang Psychologie orientiert sich die Prüfungsgestaltung an den Prinzipien des kompetenzorientierten Prüfens, das auf den Erwerb und die Anwendung von Wissen, Fähigkeiten und wissenschaftlichen Methoden ausgerichtet ist. Anstelle einer reinen Wissensabfrage liegt der Fokus auf der Überprüfung, inwieweit Studierende fachliche und methodische Kompetenzen entwickelt haben, die für ihre spätere berufliche Praxis in Unternehmen, öffentlichen Einrichtungen oder der Wissenschaft erforderlich sind. Im Mittelpunkt der Prüfungen steht die Anwendung von Wissen auf praxisnahe Problemstellungen, die kritische Reflexion und die Entwicklung eigenständiger Lösungsansätze. Dies geschieht durch eine Vielfalt an Prüfungsformaten wie Fallanalysen, forschungsbezogene Projekte, Präsentationen oder schriftlichen Prüfungen, die den Transfer und die Anwendung wissenschaftlicher Erkenntnisse ermöglichen. Um den Studierenden eine zielgerichtete Vorbereitung zu ermöglichen, werden Prüfungsanforderungen und Bewertungskriterien zum Veranstaltungsbeginn kommuniziert.

Persönlichkeitsentwicklung

Die Persönlichkeitsentwicklung der Studierenden im Masterstudiengang Psychologie wird durch praxisnahe und reflexionsorientierte Veranstaltungsinhalte gezielt gefördert. Durch die Auseinandersetzung mit psychologischen Theorien, empirischer Forschung und praktischen Anwendungsfeldern entwickeln die Studierenden nicht nur ihr fachliches Wissen, sondern auch ihr Selbstverständnis, ihre ethische Haltung und soziale Kompetenzen weiter. Seminare mit interaktiven Elementen, Fallstudien, Debatten und Selbsterfahrungsanteilen bieten Gelegenheiten zur kritischen Reflexion des eigenen Denkens und Handelns. Darüber hinaus ermöglichen forschungs- und praxisorientierte Module, wie etwa das begleitete Praktikum oder Projektarbeiten, den Studierenden, sich in professionellen Kontexten weiterzuentwickeln und ihre berufliche Identität zu schärfen. Indem der Studiengang nicht nur auf einen Wissenserwerb ausgerichtet ist, sondern auch auf dessen eigenständige Anwendung in der beruflichen Praxis, trägt er maßgeblich zur Persönlichkeitsbildung bei und bereitet die Studierenden darauf vor, in ihrer zukünftigen beruflichen Rolle verantwortungsvoll und reflektiert zu agieren.

Differenzierung in den Wahlpflichtmodulen zwischen Studierenden im Masterstudiengang Psychologie und Studierenden anderer Studienfächer

In den Wahlpflichtmodulen Sozialpsychologie und Arbeits- und Organisationspsychologie, Differentielle Psychologie, Empirische Bildungsforschung, Entwicklungspsychologie und Neuropsychologie werden die Studierenden des Masterstudiengangs Psychologie gemeinsam mit Studierenden anderer Masterstudiengänge unterrichtet. Um dem Anspruch des Masterstudiengangs Psychologie gerecht zu werden, werden Teile der Seminargestaltung zwischen den Studierenden der verschiedenen Studiengänge differenzieren. Dies betrifft sowohl die Aufgaben und die Inhalte in den Präsenzveranstaltungen als auch die Prüfungsleistungen.

Grundlagen- und Anwendungsvertiefung

Der Wahlpflichtbereich besteht aus dem Bereich GR mit einem Fokus auf Grundlagenvertiefung und dem Bereich AN mit einem Fokus auf Anwendungsvertiefung:

Grundlagenvertiefung (GR)

Differentielle Psychologie

Entwicklungspsychologie

Neuropsychologie

Sozialpsychologie und Arbeits- und Organisationspsychologie

Anwendungsvertiefung (AN)

Empirische Bildungsforschung

Human-Factors Psychologie

Klinische Psychologie

Pädagogische Psychologie

In beiden Bereichen GR und AN müssen je zwei Module abgeschlossen werden. Zusätzlich muss ein Seminar aus einem der vier restlichen Module aus dem Wahlpflichtbereich abgeschlossen werden (WP-EWP).

Verwendete Abkürzungen:

LP: Leistungspunkte

SWS: Semesterwochenstunden

LV: Lehrveranstaltungen

V: Vorlesung

S: Seminar

SL: Studienleistung

Pflichtmodul 1: Forschungsmethoden				Modul P-FM
Studiengang: M.Sc. Psychologie				
Turnus: jährlich zum Sommersemester	Dauer: 2 Semester	Studienabschnitt: 2. - 3. Semester	LP 16	Aufwand 480 h

1	Modulstruktur				
	Nr.	Element / Lehrveranstaltung	Typ	LP	SWS
	1	Multivariate Verfahren I	V	4	2
	2	Multivariate Verfahren II	S	4	2
	3	Masterprojektseminar I	S	4	2
	4	Masterprojektseminar II	S	4	2
2	Lehrveranstaltungssprache Deutsch				
3	<p>Lehrinhalte</p> <p>Multivariate Verfahren I behandelt zwei große Gruppen von statistischen Verfahren: klassische Regressionsmodelle (allgemeines lineares Modell, generalisierte lineare Modelle, linear gemischte Modelle) und lineare Strukturgleichungsmodelle (Pfadanalyse, konfirmatorische Faktoranalyse und allgemeine Modelle mit latenten Variablen, Kausalität). Beide Themenblöcke vermitteln Methoden sowohl für quer- als auch für längsschnittliche Daten und werden anhand von psychologischen Fragestellungen aus unterschiedlichen Teilbereichen des Faches motiviert. Theoretische Eigenschaften werden vermittelt, samt den Limitationen der Verfahren. Die praktische Anwendung der Verfahren wird mit der Statistiksoftware R eingeübt.</p> <p>Die Veranstaltung Multivariate Verfahren II behandelt kurz multiple Imputation, um dann grundlegende Verfahren des maschinellen Lernens mit einem Schwerpunkt auf Verfahren des supervised learnings einzuführen: Techniken der Clusteranalyse (k-means, hierarchische Clusteringverfahren), Regularisierungstechniken für Regressionsmodelle (Lasso, Ridge, elastic net), baumbasierten Verfahren (CART, random forest, gradient boosting) und neuronalen Netzen. Zu allen Verfahren wird die konkrete Umsetzung mit R behandelt. Die Studierenden arbeiten in der zweiten Hälfte der Veranstaltung mit einem komplexen realen Datensatz.</p> <p>In den beiden Masterprojektseminaren sollen sich die Studierenden mit den theoretischen und methodischen Grundlagen einer Forschungsfrage beschäftigen, der sie in ihrer Masterarbeit nachgehen können. Dazu zählt insbesondere die Entwicklung einer Fragestellung, die Hypothesenformulierung, der Entwurf des Forschungsdesigns, die Wahl der Messmethoden und die Planung der Auswertestrategie. Die Studierenden sollen über die Erstellung von Ethikanträgen, Präregistrierungen von Studien und Open Science informiert und bei Bedarf angeleitet werden.</p>				
4	<p>Kompetenzen</p> <p>Die Studierenden erwerben die Kompetenz, empirische Studien zu planen und durchzuführen und bei der Auswertung der Daten die wichtigsten multivariaten Verfahren anzuwenden und computergestützte Auswerteverfahren anzuwenden. Sie können Verfahren kritisch bewerten und erwerben Grundlagen für die selbstständige Erarbeitung aktueller quantitativer Methoden.</p>				

5	Prüfungen Je eine Studienleistung für LV 2, 3 und 4, schriftlich, unbenotet Eine Modulprüfung zu LV 1, schriftlich, benotet	
6	Prüfungsformen und –leistungen Klausur (90 min) für LV 1 und Kurzbericht zu einer statistischen Fallstudie für LV 2. Für LV 3 und LV 4: Eine schriftliche Ausarbeitung in der der theoretische Hintergrund, die Forschungsfrage, die Hypothesen, das Forschungsdesign und Auswertestrategie einer möglichen Masterarbeit dargestellt wird.	
7	Teilnahmevoraussetzungen Für LV 2 wird der vorherige Besuch von LV 1 dringend empfohlen. Für LV 4 wird der vorherige Besuch von LV 3 dringend empfohlen. In den LV 3 und 4 besteht Anwesenheitspflicht, weil in den Seminargruppen im interaktiven Setting wesentliche methodische Voraussetzungen für die Durchführung der Masterarbeit geschaffen werden.	
8	Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls Pflichtmodul im Master-Studiengang Psychologie	
9	Modulbeauftragte/r Prof. Dr. Philipp Doeblner	Zuständige Fakultät Statistik

Pflichtmodul 2: Psychologische Diagnostik				Modul P-PD
Studiengang: M.Sc. Psychologie				
Turnus: jährlich jedes Wintersemester	Dauer: 1 Semester	Studienabschnitt: 1. Semester	LP 10	Aufwand 300 h

1	Modulstruktur				
	Nr.	Element / Lehrveranstaltung	Typ	LP	SWS
	1	Psychologische Diagnostik	V/S	4	2
	2	Gutachtenerstellung	S	6	2
2	Lehrveranstaltungssprache Deutsch				
3	Lehrinhalte Das Modul dient zur Vertiefung und wissenschaftlichen Auseinandersetzung der im Bachelor erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten zur Psychologischen Diagnostik und Differentiellen Psychologie. Die Veranstaltung „Psychologische Diagnostik“ vermittelt ein Verständnis von Denk- und Herangehensweisen der psychologischen Diagnostik und vertieft darüber hinaus die Grundlagen des psychologischen Begutachtungsprozesses. Dabei werden u.a. Aspekte der psychodiagnostischen Entscheidungsfindung vermittelt und auf die Anwendung von Klassifikationssystemen psychischer Störungen sowie Lern- und Verhaltensschwierigkeiten von Kindern und Jugendlichen in der diagnostischen Praxis bezogen. Im Seminar zur Gutachtenerstellung werden der diagnostische Aufbau und die Gliederung von Gutachten in verschiedenen psychologischen Anwendungsfeldern behandelt und anhand von Fallbeispielen veranschaulicht.				
4	Kompetenzen Studierende können psychodiagnostische Verfahren nach aktuellen testtheoretischen Modellen bewerten und nach wissenschaftlichen Kriterien entscheiden, welche diagnostischen Verfahren in Bezug auf die jeweilige Fragestellung anzuwenden sind. Zudem erwerben sie Kenntnisse über die Rahmenbedingungen und die empirisch-methodischen Grundlagen der angewandten Diagnostik in verschiedenen psychologischen Anwendungsgebieten. Sie sind in der Lage, nach dem allgemeinen Stand der wissenschaftlichen Begutachtung selbst psychodiagnostische Gutachten zu erstellen bzw. diagnostische Ergebnisse kritisch zu präsentieren und zu reflektieren.				
5	Prüfungen Je eine Teilleistung in LV 1 und 2, schriftlich, benotet.				
6	Prüfungsformen und -leistungen In LV 1 wird eine Klausur geschrieben. In LV 2 ist eine Ausarbeitung anzufertigen.				
7	Teilnahmevoraussetzungen In den LV 1 und 2 besteht Anwesenheitspflicht, weil die gruppenorientierte Struktur der Vermittlung der Seminarinhalte und damit die Sicherung des Lernerfolgs nur bei Anwesenheit der Studierenden möglich ist.				
8	Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls Pflichtmodul im Master-Studiengang Psychologie				
9	Modulbeauftragte/r Prof. Dr. Stephan Heinzl		Zuständige Fakultät Erziehungswissenschaft, Psychologie und Bildungsforschung		

Pflichtmodul 3: Kommunikation wissenschaftlicher Ergebnisse/Projektarbeit				Modul P-KWEP
Studiengang: M.Sc. Psychologie				
Turnus: jährlich zum Sommersemester	Dauer: 2 Semester	Studienabschnitt: 2. - 3. Semester	LP 10	Aufwand 300 h

1	Modulstruktur				
	Nr.	Element / Lehrveranstaltung	Typ	LP	SWS
	1	Kolloquium	S	2	2
	2	Projektarbeit zur Masterarbeit		6	
	Modulprüfung		2		
2	Lehrveranstaltungssprache Deutsch				
3	Lehrinhalte In LV 1 nehmen die Studierenden an Diskussionen zur Gestaltung und Interpretation aktueller Studien der Arbeitseinheit im Rahmen von Vorträgen teil. Dabei werden sie darin angeleitet, die Forschungsvorhaben und –ergebnisse anderer Vortragenden kritisch zu hinterfragen. Sie stellen ein eigenes mögliches Forschungsvorhaben vor und gehen dabei konstruktiv mit Kritik, Verbesserungsvorschläge und Fragen um. In LV 2 arbeiten die Studierenden an den Masterprojekten der Kohorte mit, die sich im 4. Fachsemester befinden. Sie sollen dabei an die entsprechenden Methoden des jeweiligen Forschungsgebiets herangeführt werden.				
4	Kompetenzen Die Studierenden erwerben zum einen die Kompetenz, ein Forschungsvorhaben vorzustellen und bereits in der Planungsphase eines Forschungsvorhabens auf Kritik angemessen einzugehen. Die Studierenden erwerben außerdem einen praktischen Einblick in aktuell laufende Forschungsvorhaben, der ihnen hilft, die fachspezifischen Methoden kennenzulernen und für die Planung eines eigenen Forschungsvorhabens zu nutzen.				
5	Prüfungen Studienleistung in LV 1, mündlich, unbenotet Studienleistung in LV 2, unbenotet. Modulprüfung, schriftlich, benotet				
6	Prüfungsformen und –leistungen In LV 1 halten die Studierenden einen Vortrag zu einem Forschungsvorhaben. In LV 2 hospitieren die Studierenden bei aktuellen Forschungsprojekten in der Arbeitsgruppe, vorzugsweise bei Masterarbeitsprojekten von Studierenden im 4. FS, und unterstützen sie bei ihrem Forschungsvorhaben. In der Modulprüfung fertigen die Studierenden ein Exposé zu einem Masterarbeitsprojekt an (max. 10000 Zeichen inkl. Leerzeichen). Um zur Modulprüfung zugelassen zu werden, müssen die Studierenden die Studienleistung in LV 1 bescheinigt bekommen haben.				
7	Teilnahmevoraussetzungen Es wird empfohlen, LV 2 im 2. FS zu absolvieren, LV 1 im 3. FS. In der LV 1 besteht Anwesenheitspflicht, weil aktuelle Arbeiten in den Arbeitsgruppen diskutiert werden. In der LV 2 besteht Anwesenheitspflicht, weil die Studierenden in Kleingruppen auf eine Masterarbeit vorbereitet werden.				

8	Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls Pflichtmodul im Master-Studiengang Psychologie	
9	Modulbeauftragte/r Prof. Dr. Norbert Zmyj	Zuständige Fakultät Erziehungswissenschaft, Psychologie und Bildungsforschung

Pflichtmodul 4: Masterarbeit				Modul P-MA
Studiengang: M.Sc. Psychologie				
Turnus: Jedes Semester	Dauer: 1 Semester	Studienabschnitt: 4. Semester	LP 30	Aufwand 900 h

1	Modulstruktur				
	Nr.	Element / Lehrveranstaltung	Typ	LP	SWS
	1	Masterarbeit	-	30	-
2	Lehrveranstaltungssprache Deutsch oder Englisch				
3	Lehrinhalte Eine Masterarbeit behandelt eine psychologische Fragestellung und kann in sämtlichen Teildisziplinen der Psychologie sowie angrenzenden Disziplinen wie der Empirischen Bildungsforschung angefertigt werden. Die Studierenden bearbeiten in der Masterarbeit ein aktuelles Forschungsthema. Die Masterarbeit ist eine Prüfungsarbeit, mit der die Studierenden die Fähigkeit nachweisen sollen, innerhalb einer vorgegebenen Frist ausgewählte Fragestellungen nach wissenschaftlichen Methoden selbstständig unter Anleitung zu bearbeiten.				
4	Kompetenzen Die Studierenden können zu ausgewählten psychologischen Fragestellungen <ul style="list-style-type: none"> • die für das Thema der Arbeit relevanten Literaturstellen selbstständig recherchieren, gliedern und angemessen reflektieren, • eine wissenschaftliche Arbeit mit übersichtlichem Umfang selbstständig planen, durchführen und nach den Regeln der guten wissenschaftlichen Praxis dokumentieren, • empirische Studien planen und durchführen oder große Datensätze mit multivariaten Verfahren auswerten • die erhaltenen wissenschaftlichen Resultate bewerten und in den Gesamtzusammenhang der bereits vorhandenen Erkenntnisse einordnen sowie kritisch reflektieren, • eine wissenschaftliche Arbeit in einer vorgegebenen Zeit schriftlich niederlegen. 				
5	Prüfungen Modulprüfung: schriftlich (Masterarbeit), benotet				
6	Prüfungsformen und –leistungen Modulprüfung: Masterarbeit im Umfang von höchstens 24000 Wörtern (inklusive Zusammenfassung, Abbildungen, Tabellen, Literaturverzeichnis; exklusive Anhänge).				
7	Teilnahmevoraussetzungen Es müssen 50 LP in anderen Modulen des Studiengangs absolviert worden sein, um sich für die Masterarbeit anzumelden.				
8	Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls Pflichtmodul im Master-Studiengang Psychologie				
9	Modulbeauftragte/r Betreuer/Betreuerin der Masterarbeit		Zuständige Fakultät Erziehungswissenschaft, Psychologie und Bildungsforschung		

Pflichtmodul 5: Ergänzungsfach				Modul P-E
Studiengang: M.Sc. Psychologie				
Turnus: Jedes Semester	Dauer: 1 Semester	Studienabschnitt: 3. Semester	LP 6	Aufwand 180 h

1	Modulstruktur				
	Nr.	Element / Lehrveranstaltung	Typ	LP	SWS
	1	Lehrveranstaltungen nach Wahl	-	6	Je nach Lehrveranstaltung
2	Lehrveranstaltungssprache Je nach Lehrveranstaltung				
3	Lehrinhalte Im Modul „Ergänzungsfach“ erhalten die Studierenden die Möglichkeit, ihr Profil durch das Absolvieren von Lehrveranstaltungen mit nicht-psychologischem Schwerpunkt zu erweitern.				
4	Kompetenzen Die Studierenden werden dazu animiert, sich ein Ergänzungsfach zu suchen, das ihr bestehendes Profil im psychologischen Kompetenzbereich erweitert. Der Besuch anderer Lehrveranstaltungen ermöglicht es ihnen zudem, die Fachkultur von anderen Studienfächern kennenzulernen und sich interdisziplinär weiterzubilden.				
5	Prüfungen Teilleistungen oder Modulprüfung, benotet				
6	Prüfungsformen und –leistungen Die Prüfungsform und die Prüfungsleistungen richten sich nach den Maßgaben des jeweiligen Faches. Für einige der Ergänzungsfächer gibt es ein festes Curriculum. Es können alle Lehrveranstaltungen als Ergänzungsfach gewählt werden, die zum Curriculum anderer Bachelor-Studiengänge an der TU Dortmund zählen. Fächer, mit denen bereits eine Zusage gibt, finden Sie auf der Internetseite des Instituts für Psychologie.				
7	Teilnahmevoraussetzungen Die Teilnahmevoraussetzungen sowie die Anwesenheitspflicht richten sich nach den jeweiligen Lehrverantwortlichen.				
8	Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls Pflichtmodul im Master-Studiengang Psychologie				
9	Modulbeauftragte/r Prof. Dr. Norbert Zmyj		Zuständige Fakultät Erziehungswissenschaft, Psychologie und Bildungsforschung		

Pflichtmodul 6: Berufspraktische Tätigkeit				Modul P-BT
Studiengang: M.Sc. Psychologie				
Turnus: Jedes Semester	Dauer: 1 Semester	Studienabschnitt: 3. Semester	LP 12	Aufwand 360 h

1	Modulstruktur				
	Nr.	Element / Lehrveranstaltung	Typ	LP	SWS
	1	Berufspraktische Tätigkeit	-	11	-
	Modulprüfung		1		
2	Lehrveranstaltungssprache -				
3	Lehrinhalte Einblick in ein psychologisches Berufsfeld.				
4	Kompetenzen Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls haben die Studierenden gelernt, psychologisches Fachwissen in einem beruflichen Umfeld anzuwenden. Dazu zählt auch der Einsatz psychologischer Verfahren und Methoden. Die berufspraktische Tätigkeit soll die Studierende auch in der Zusammenarbeit mit Fachkräften anderer Fachrichtungen vertraut machen.				
5	Prüfungen Benotete Modulprüfung				
6	Prüfungsformen und –leistungen Die Vergabe der Leistungspunkte in LV1 erfolgt durch die Vorlage einer Bescheinigung durch einen Psychologen oder eine Psychologin mit Diplom- oder Masterabschluss. Die Modulprüfung besteht aus einem Bericht (max. 2000 Wörter) der aus zwei Teilen besteht. Im ersten, kürzeren Teil wird die Tätigkeit in der Praktikumsstelle geschildert. Im zweiten, ausführlicheren Teil soll kritisch reflektiert werden, ob die eigene Tätigkeit den Inhalten des Studiums sowohl aus inhaltlicher als auch methodischer Sicht entsprach. Die Betreuung und Bewertung übernimmt die Lehrperson von LV 3 oder 4 (Masterprojektseminar) des Moduls P-FM.				
7	Teilnahmevoraussetzungen keine				
8	Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls Pflichtmodul im Master-Studiengang Psychologie				
9	Modulbeauftragte/r Alle am Studiengang beteiligten Professorinnen und Professoren		Zuständige Fakultät Erziehungswissenschaft, Psychologie und Bildungsforschung		

Wahlpflichtmodul GR1: Differentielle Psychologie				Modul WPGR-DP
Studiengang: M.Sc. Psychologie				
Turnus: jährlich zum Wintersemester	Dauer: 2 Semester	Studienabschnitt: 1.-2. Semester	LP 8	Aufwand 240 h

1	Modulstruktur				
	Nr.	Element / Lehrveranstaltung	Typ	LP	SWS
	1	Vertiefung Differentielle Psychologie A	S	4	2
	2	Vertiefung Differentielle Psychologie B	S	4	2
2	Lehrveranstaltungssprache Deutsch				
3	Lehrinhalte Die Vertiefungsseminare thematisieren beispielsweise folgende Themen: schmale und breite Persönlichkeitskonstrukte, Subjektives Wohlbefinden, State-Trait Forschung, Gender-Forschung, Persönlichkeitstheorien oder Fragebogenerstellung. Darüber hinaus werden die Messung und Quantifizierung interindividueller Differenzen z.B. hinsichtlich Intelligenz oder weiterer Persönlichkeitseigenschaften behandelt. Bei den jeweiligen Themen werden zudem Genetik und epigenetische Einflüsse auf die Entwicklung von Persönlichkeit und Intelligenz vertiefend thematisiert.				
4	Kompetenzen Die Studierenden erlangen vertiefte Kompetenzen in der Beurteilung von empirischen Studien und lernen, sich kritisch mit der Befundlage in der Differentiellen Psychologie auseinanderzusetzen. Die Studierenden befassen sich vertieft mit Theorien und Forschungsmethoden der Differentiellen Psychologie, darunter Heritabilität und probabilistische State-Trait-Modelle. Dabei lernen sie, verhaltensgenetische, biologische, statistische und diagnostische Methoden zu kombinieren, um Mechanismen interindividueller Variabilität zu verstehen und diese in der Praxis anzuwenden.				
5	Prüfungen Je eine benotete Teilleistung in LV1 und LV2, schriftlich.				
6	Prüfungsformen und –leistungen Teilleistungsprüfung: Klausur (90 Min.) über Inhalte der jeweiligen Lehrveranstaltung LV1 bzw. LV 2 sowie über die einschlägige Prüfungsliteratur.				
7	Teilnahmevoraussetzungen In den LV 1 und 2 besteht Anwesenheitspflicht, weil regelmäßige und aktive Mitarbeit der Studierenden vor Ort erforderlich ist, um die Lernziele der Seminare zu erreichen.				
8	Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls Wahlpflichtmodul im Master-Studiengang Psychologie				
9	Modulbeauftragte/r Prof. Dr. Ricarda Steinmayr		Zuständige Fakultät Erziehungswissenschaft, Psychologie und Bildungsforschung		

Wahlpflichtmodul GR2: Entwicklungspsychologie				Modul WPGR-EP
Studiengang: M.Sc. Psychologie				
Turnus: Jedes Semester	Dauer: 2 Semester	Studienabschnitt: 1.-2. Semester	LP 8	Aufwand 240 h

1	Modulstruktur				
	Nr.	Element / Lehrveranstaltung	Typ	LP	SWS
	1	Vertiefung Entwicklungspsychologie A	S	4	2
	2	Vertiefung Entwicklungspsychologie B	S	4	2
2	Lehrveranstaltungssprache Deutsch				
3	Lehrinhalte Das Modul dient zur Vertiefung entwicklungspsychologischer Grundkenntnisse, die im Bachelorstudium erworben wurden. Themen können „Stress und Stressprävention im Kindes- und Jugendalter“, „Positive Emotionen im Kindes- und Jugendalter“ oder „Biologische und soziale Entwicklung von Geschlecht“ sowie andere anwendungsrelevante Bereiche der Entwicklungspsychologie sein. Dabei stehen sowohl Reifungs- als auch Lernprozesse im Mittelpunkt der Betrachtung. In beiden LV wird jeweils ein Thema oder eine Problemstellung aus der Entwicklungspsychologie behandelt. Die Vertiefung des Themas bzw. der Problemstellung muss dabei nicht auf eine Sichtung und Aufarbeitung der relevanten Forschungsliteratur beschränkt sein. Vielmehr kann die Problemstellung darauf aufbauend empirisch bearbeitet werden, indem Daten gesammelt und ausgewertet sowie die Ergebnisse der Studie in einem Bericht dokumentiert werden.				
4	Kompetenzen Die Studierenden können ausgewählte Probleme der Entwicklungspsychologie theoretisch analysieren und auch praktische Maßnahmen einleiten, wobei sie die Grenzen der Anwendung des erworbenen Wissens im Alltag und im Beruf kennen. Darüber hinaus können die Studierenden ihre Fähigkeiten vertiefen, relevante Forschungsfragen abzuleiten, selbst entsprechend orientierte Forschung durchzuführen und die so gewonnenen Forschungsergebnisse richtig und umfassend zu interpretieren.				
5	Prüfungen Je eine benotete Teilleistung in LV1 und LV2, schriftlich.				
6	Prüfungsformen und –leistungen Teilleistungsprüfung: Nach Maßgabe der Seminarleitung Klausur (90 Min.) oder Hausarbeit (max. 36000 Zeichen inkl. Leerzeichen) über die Inhalte der jeweiligen Lehrveranstaltung LV1 bzw. LV 2 sowie über die einschlägige Prüfungsliteratur.				
7	Teilnahmevoraussetzungen In den Lehrveranstaltungen besteht Anwesenheitspflicht, weil praktische Übungen und Gruppendiskussionen Teil der Seminargestaltung ist.				
8	Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls Wahlpflichtmodul im Master-Studiengang Psychologie				
9	Modulbeauftragte/r Prof. Dr. Norbert Zmyj		Zuständige Fakultät Erziehungswissenschaft, Psychologie und Bildungsforschung		

Wahlpflichtmodul GR3: Neuropsychologie				Modul WPGR-NP
Studiengang: M.Sc. Psychologie				
Turnus: Jährlich zum Wintersemester	Dauer: 2 Semester	Studienabschnitt: 1.-2. Semester	LP 8	Aufwand 240 h

1	Modulstruktur				
	Nr.	Element / Lehrveranstaltung	Typ	LP	SWS
	1	Grundlagen der Kognitiven Neuropsychologie	S	4	2
	2	Neuropsychologische und Experimentelle Diagnostik	S	4	2
2	Lehrveranstaltungssprache Deutsch				
3	<p>Lehrinhalte</p> <p>Im Seminar <i>Grundlagen der kognitiven Neuropsychologie</i> wird ein Verständnis von grundlegenden kognitiven Prozessen und deren biologischen Grundlagen im Gehirn vermittelt. Dazu gehören neurobiologische Grundlagen von Wahrnehmungs-, Aufmerksamkeits- und Gedächtnisfunktionen. Ein Fokus liegt auf der Beleuchtung und Erarbeitung aktueller Kontroversen in der Forschungsliteratur. Begleitend erhalten die Studierenden Einblicke in verschiedene empirische Methoden der neurowissenschaftlichen Grundlagenforschung (z.B. EEG, fMRT, Verhaltensmaße). Dabei wird auch auf englischsprachige Literatur zurückgegriffen.</p> <p>Das Seminar Neuropsychologische und Experimentelle Diagnostik befasst sich mit der Theorie und Anwendung von neuropsychologischen und psychometrischen „Papier und Bleistift“ Tests, als auch PC-gestützten kognitiven Tests zur experimentellen Untersuchung von kognitiven Funktionen bei Gesunden, Personen mit kognitiven Beeinträchtigungen und Patienten mit Hirnschädigungen. Es werden unterschiedliche Tests und experimentelle Designs behandelt und die kognitiven Konzepte und Konstrukte besprochen, die mit Hilfe der Tests untersucht werden können. Es werden Beispiele anhand unterschiedlicher Studien und entsprechenden Publikationen behandelt.</p>				
4	<p>Kompetenzen</p> <p>LV1: Die Studierenden können biologische Grundlagen von Wahrnehmungs-, Aufmerksamkeits- und Gedächtnisfunktionen benennen, sowie fachrelevante Theorien und Befunde erläutern und differenzieren. Die Studierenden können zudem empirische Befunde im Kontext der zugrundeliegenden Theorien kritisch bewerten und dabei auch widersprüchliche Befunde und Theorien darlegen, abwägen und diskutieren. Die Studierenden können in der Forschung verwendete neurophysiologische und bildgebende Maße für Wahrnehmungs-, Aufmerksamkeits- und Gedächtnisprozesse und daraus gewonnene Kenntnisse interpretieren.</p> <p>LV2: Die Studierenden lernen die wichtigsten neuropsychologischen und psychometrischen Tests kennen und können sie selbstständig anwenden, durchführen, auswerten und interpretieren, um den Status von kognitiven Funktionen zu messen. Darüber hinaus</p>				

	lernen sie eine Reihe von experimentellen, PC-gestützten Aufgaben kennen, die die wichtigsten kognitiven, insbesondere exekutive Funktionen testen. Sie lernen die Daten zu analysieren und zu interpretieren und in geeigneter Form zu präsentieren.	
5	Prüfungen Je eine Teilleistung in LV1 und LV2, schriftlich oder mündlich, benotet.	
6	Prüfungsformen und –leistungen LV1: Die benotete Teilleistung in LV1 besteht aus einem semesterbegleitend erstellten Portfolio. LV2: Die benotete Teilleistung in LV2 besteht aus der Gestaltung eines Teils einer Seminarsitzung.	
7	Teilnahmevoraussetzungen In LV1 und LV2 besteht Anwesenheitspflicht, um die Arbeit in Kleingruppen und aktive Diskussionen zu ermöglichen.	
8	Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls Wahlpflichtmodul im Master-Studiengang Psychologie	
9	Modulbeauftragte/r PD Dr. Patrick Gajewski	Zuständige Fakultät Erziehungswissenschaft, Psychologie und Bildungsforschung

Wahlpflichtmodul GR4: Sozialpsychologie und Arbeits- und Organisationspsychologie				Modul WPGR-SAO
Studiengang: M.Sc. Psychologie				
Turnus: jährlich zum Wintersemester	Dauer: 2 Semester	Studienabschnitt: 1.-2. Semester	LP 8	Aufwand 240 h

1	Modulstruktur				
	Nr.	Element / Lehrveranstaltung	Typ	LP	SWS
	1	Sozialpsychologie	S	4	2
	2	Arbeits- und Organisationspsychologie	S	4	2
2	Lehrveranstaltungssprache Deutsch				
3	<p>Lehrinhalte</p> <p>In diesem Modul werden zentrale Inhalte sowohl der Sozialpsychologie als auch der Arbeits- und Organisationspsychologie vertieft. In der Vertiefung geht es um die kritische Auseinandersetzung mit fachrelevanten Theorien, Methoden und empirischen Befunden. Unterschiedliche Herangehensweisen sind dabei möglich: So werden nicht nur entsprechende Kenntnisse erworben und kritisch reflektiert, sondern fachliche Erkenntnisse können auch praktisch in der organisationalen Praxis angewendet oder in einem eigenen Forschungsprojekt unter Anleitung wissenschaftlich überprüft werden.</p> <p><u>Sozialpsychologie</u></p> <p>In dieser Veranstaltung werden wesentliche Erkenntnisse der Sozialpsychologie vertiefend behandelt. Die Studierenden beschäftigen sich mit einem zentralen Thema dieses Bereichs der Psychologie (z. B. Intergruppenbeziehungen, Gruppenleistung, Einfluss durch Mehrheiten oder Minderheiten, Einstellungen, Stereotype und Vorurteile). Insbesondere soll hier also eine vertiefte wissenschaftliche Auseinandersetzung mit Theorien, Forschungsmethoden, Befunden und Anwendungsmöglichkeiten der Sozialpsychologie stattfinden.</p> <p><u>Arbeits- und Organisationspsychologie</u></p> <p>In dieser Veranstaltung werden wesentliche Inhalte und Praktiken der Arbeits- und Organisationspsychologie vertiefend behandelt. Die Studierenden beschäftigen sich mit einem zentralen Thema dieses Bereichs der Psychologie (z. B. Personalauswahl, Personalentwicklung, Führung, Teamarbeit oder betriebliches Gesundheitsmanagement). Im Rahmen der Veranstaltung soll somit eine vertiefte wissenschaftliche Auseinandersetzung mit Theorien, Forschungsmethoden, Befunden und Anwendungsmöglichkeiten der Arbeits- und Organisationspsychologie erreicht werden.</p>				

4	<p>Kompetenzen <u>Sozialpsychologie</u> Durch den Besuch dieser Vertiefung erwerben die Studierenden weitergehendes Wissen zu aktuellen Theorien, Methoden, empirischen Befunden, und praktischen Anwendungen der Sozialpsychologie. Weiterhin erwerben die Studierenden prozedurales Wissen, vor allem mittels erfahrungsbasiertem Lernen (z. B. Entwicklung einer Maßnahme zur Verbesserung von Intergruppenbeziehungen, zum Aufbau positiver Einstellungen zu ökologischen Themen oder Nachhaltigkeitsaspekten, oder zum Abbau von Stereotypen und Vorurteilen). Die Studierenden werden in die Lage versetzt, fachrelevantes Wissen adäquat zu kommunizieren (auch unter Einbezug von Medien), sowie ihre sozialen Kompetenzen auszubauen, indem sie sich mit anderen kritisch austauschen und gemeinsam problemlöseorientiert arbeiten.</p> <p><u>Arbeits- und Organisationspsychologie</u> Durch den Besuch dieser Vertiefung erwerben die Studierenden weitergehendes Wissen zu aktuellen Theorien, Methoden, empirischen Befunden, und praktischen Anwendungen der Arbeits- und Organisationspsychologie. Weiterhin erwerben die Studierenden prozedurales Wissen, vor allem mittels erfahrungsbasierten Lernens (z. B. Entwicklung eines umgrenzten Personalauswahlverfahren, einer Personalentwicklungsmaßnahme, einer Maßnahme zur Einführung oder Verbesserung von Teamarbeit, Elementen eines betrieblichen Gesundheitsmanagements, oder aber die Durchführung einer empirischen Studie). Zusammengefasst werden die Studierenden dazu in die Lage versetzt, sich fachrelevantes Wissen anzueignen, kritisch zu reflektieren und zu beurteilen, sowie anzuwenden und kommunikativ in sozialen Kontexten zu vermitteln (auch unter Einbezug von Medien).</p>	
5	<p>Prüfungen Je eine benotete schriftliche Teilleistung in LV 1 und LV 2.</p>	
6	<p>Prüfungsformen und –leistungen Die Teilleistungsprüfungen erfolgen nach Maßgabe der Seminarleitung schriftlich als Hausarbeit oder Klausur.</p>	
7	<p>Teilnahmevoraussetzungen In den LV Sozialpsychologie sowie Arbeits- und Organisationspsychologie besteht Anwesenheitspflicht, weil die Inhalte in beiden Lehrveranstaltungen aufeinander aufbauen. Das heißt, vorherige Sitzungen stellen die Voraussetzung dafür dar, dass die Studierenden den Inhalten späterer Sitzungen folgen können.</p>	
8	<p>Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls Wahlpflichtmodul im Master-Studiengang Psychologie</p>	
9	<p>Modulbeauftragte/r Prof. Dr. Joachim Hüffmeier</p>	<p>Zuständige Fakultät Erziehungswissenschaft, Psychologie und Bildungsforschung</p>

Wahlpflichtmodul AN1: Empirische Bildungsforschung				Modul WPAN-EB
---	--	--	--	----------------------

Studiengang: M.Sc. Psychologie

Turnus: Jedes Semester	Dauer: 2 Semester	Studienabschnitt: 1.-2. Semester	LP 8	Aufwand 240 h
----------------------------------	-----------------------------	--	----------------	-------------------------

1	Modulstruktur				
	Nr.	Element / Lehrveranstaltung	Typ	LP	SWS
	1	Felder, Fragestellungen und Methoden der empirischen Bildungsforschung	S	4	2
	2	Individuelle und soziale Bedingungen von Bildungsprozessen: Theorien und empirische Befunde	S	4	2
	3	Methoden der empirischen Bildungsforschung	S	4	2
	4	Projekt Empirische Bildungsforschung und Qualitätsmanagement	S	8	4
2	Lehrveranstaltungssprache Deutsch				
3	<p>Lehrinhalte</p> <p>In LV 1 werden grundlegende Inhalte und Methoden der Empirischen Bildungsforschung simultan betrachtet, indem empirische Studien diskutiert und analysiert werden. Im Zentrum stehen dabei das Forschungsfeld der Empirischen Bildungsforschung, die Fragestellungen sowie die verwendeten empirischen Methoden und Instrumente.</p> <p>LV 2 vermittelt Grundlagen zu individuellen und sozialen Bedingungen (z.B. die Bedeutung des sozioökonomischen Hintergrundes) von Bildungsprozessen. Hierbei werden relevante aktuelle empirische Befunde diskutiert und theoretisch verortet.</p> <p>In LV 3 liegt der Fokus auf grundlegenden Methoden der Empirischen Bildungsforschung und dient der kritischen Auseinandersetzung mit und Anwendung von Forschungsstrategien mit Blick auf Forschungskonzepte, Erhebungsinstrumente (Befragung, Beobachtung, Inhaltsanalyse), Datenerhebung und Gütekriterien. Anwendungsgebiete sind etwa Interventionen, Evaluationen oder (z.B. schulische) Qualitätssicherung oder -entwicklung.</p> <p>In LV 4 werden Inhalte und Methoden der Empirischen Bildungsforschung auf Fortgeschrittenenniveau simultan betrachtet. Die Studierenden bearbeiten dabei ein eigenes Projekt und erlernen die zielorientierte Aufbereitung, Analyse und Darstellung von Forschungsergebnissen (z.B. für Präsentation, Datenfeedback).</p>				
4	<p>Kompetenzen</p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • setzen sich vertieft mit den wissenschaftlich Theorien und Methoden der empirischen Bildungsforschung auseinander, • entwickeln ein vertieftes Verständnis für die Komplexität von Bildungsprozessen und deren empirische Analyse • können Ansätze der empirischen Bildungsforschung verstehen, kritisch beurteilen und relevante Befunde analysieren • erwerben Grundfähigkeiten, um Fragestellungen zu entwickeln, Forschungsdesigns zu planen, Merkmalsbereiche, Indikatoren und Methoden zu bestimmen, Instrumente 				

	zu entwickeln und methodische Ansätze quantitativ-standardisierter Verfahren in Durchführung und Auswertung anzuwenden (z.B. für eigene Erhebungen, sekundäranalytische Auswertungen, Datenfeedback).	
5	Prüfungen Teilleistungsprüfungen in den LV 1-3 (hieraus 2 auszuwählen) oder Modulprüfung in LV 4	
6	Prüfungsformen und –leistungen Die Studierenden wählen entweder zwei Veranstaltungen mit je 2 SWS aus den LV 1-3 oder wählen nur LV 4 mit 4 SWS. Teilleistungsprüfungen in LV 1-3 als Seminargestaltungen oder Portfolioprüfung in der LV 4, deren Art und Umfang jeweils von der Veranstaltungsleitung bekannt gegeben wird.	
7	Teilnahmevoraussetzungen Es besteht Anwesenheitspflicht, um die Arbeit in Kleingruppen und aktive Diskussionen zu ermöglichen (LV1 und LV2) bzw. die Inhalte jeweils sehr stark aufeinander aufbauen und die praktische Vermittlung sonst nicht erfolgreich durchgeführt werden kann (LV3 und LV4.)	
8	Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls Wahlpflichtmodul im Master-Studiengang Psychologie	
9	Modulbeauftragte/r Prof. Dr. Michael Becker	Zuständige Fakultät Erziehungswissenschaft, Psychologie und Bildungsforschung

Wahlpflichtmodul AN2: Human-Factors Psychologie				Modul WPAN-HFP
Studiengang: M.Sc. Psychologie				
Turnus: Jedes Semester	Dauer: 2 Semester	Studienabschnitt: 1.-2. Semester	LP 8	Aufwand 240 h

1	Modulstruktur				
	Nr.	Element / Lehrveranstaltung	Typ	LP	SWS
	1	Menschengerechte Arbeitsgestaltung	S	4	2
	2	Mensch-Technik-Interaktion	S	4	2
2	Lehrveranstaltungssprache Deutsch				
3	<p>Lehrinhalte</p> <p>In diesem Modul werden die Grundlagen und Einführung in die Problemfelder der Human-Factors Psychologie erarbeitet. Dazu gehören sowohl die menschengerechte Gestaltung von Arbeit als auch die menschenzentrierte Gestaltung der Mensch-Technik-Interaktion.</p> <p><u>Seminar 1 „Menschengerechte Arbeitsgestaltung“</u></p> <p>Im Seminar werden die Grundlagen gesundheitsförderlicher Arbeitsgestaltung theoretisch aufgearbeitet und anhand ausgewählter Case Studies aus der Praxis angewendet. Im Fokus stehen etablierte Theorien zur psychologischen Arbeitsanalyse und Arbeitsgestaltung in Verbindung mit modernen interdisziplinären Ansätzen. Dazu werden ebenso Schnittstellen in die Anwendung hinsichtlich des Betrieblichen Gesundheitsmanagements, der Arbeitssicherheit, oder der Sicherheitspsychologie, beleuchtet. Aktuelle Themen sind hierbei unter anderem die Relevanz psychischer Belastung im Rahmen der Gefährdungsbeurteilung - von der Arbeitsanalyse bis zur Arbeitsgestaltung -, verschiedener Perspektiven und Modelle zur Unfallentstehung und deren Applikation in der Praxis, und die Entstehung und Wirkung einer Sicherheitskultur und Unternehmen. Im Zusammenhang mit dem Seminarschwerpunkt wird außerdem ein Ausblick auf die Themenvielfalt der Sicherheit in der Mensch-Maschine Interaktion am Beispiel der Mensch-Roboter Kollaboration gegeben.</p> <p><u>Seminar 2 „Mensch-Technik-Interaktion (MTI)“</u></p> <p>Eine zentrale Herausforderung moderner MTI ist die zunehmende Interaktion und Kollaboration des Menschen mit intelligenten Algorithmen und Maschinen. Kognitive Aufgaben werden zunehmend durch intelligente Systeme ersetzt und somit menschliche und maschinelle Informationsprozesse miteinander verschränkt. Ziel des Seminars ist es, die Auswirkungen neuer Technologien auf die menschliche Informationsverarbeitung und Handlungsausführung besser zu verstehen, um Vorteile und Risiken besser beurteilen und somit MTI adäquat gestalten zu können. Aktuelle Themen sind hierbei das Verständnis von psychologischen Ansätzen der Mensch-Maschine-Interaktion, Taxonomien zur Unterscheidung komplexer Systeme, Gestaltung, Analyse und Bewertung von Interaktionsabläufen, Einführung in Methoden der kognitiven und systemorientierten Aufgabenanalyse sowie Anforderungs- und Fehleranalysen, Bewertung sowie Usability- und User-Experience-Assessment neuer Technologien, Verständnis potenzieller Probleme im Umgang mit Digitalisierung und Automation mit gezielten thematischen Schwerpunkten anhand von Beispielen aus der Mensch-Roboter-Kooperation, Verkehrspsychologie und Virtual Reality.</p>				

4	<p>Kompetenzen</p> <p>Seminar 1: Die Studierenden erhalten einen Überblick über theoretische Konzepte und Methoden der Arbeitsgestaltung in Bezug auf Gesundheitsförderung und Arbeitssicherheit. Darüber hinaus sind sie in der Lage, existierende Inventare zur Arbeitsanalysen zu reflektieren und zu beurteilen, und die Ergebnisse in Arbeitsgestaltungsmaßnahmen umzusetzen.</p> <p>Seminar 2: Die Studierenden beherrschen theoretische und methodische Zugänge, um beispielsweise beurteilen zu können, wie Digitalisierung in das Arbeitsleben eingreift und Verhalten und Erleben im Arbeitskontext verändert. Nach dem Seminar sind sie in der Lage, entsprechende Instrumente zu nutzen, um Aufgabenanalysen sowie Analysen zur Gebrauchstauglichkeit und Benutzererfahrung im Kontext der MTI durchführen und kritisch bewerten zu können.</p>		
5	<p>Prüfungen</p> <p>Je eine benotete Teilleistung in LV 1 und LV 2, schriftlich</p>		
6	<p>Prüfungsformen und –leistungen</p> <p>Die Teilleistungsprüfung erfolgt nach Maßgabe der Seminarleitung schriftlich als Hausarbeit oder Klausur.</p>		
7	<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>In LV 1 und LV 2 bestehen Anwesenheitspflicht, damit die Arbeit in kleinen Gruppen gewährleistet werden kann.</p>		
8	<p>Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls</p> <p>Wahlpflichtmodul im Master-Studiengang Psychologie</p>		
9	<table border="1"> <tr> <td data-bbox="260 1039 863 1146"> <p>Modulbeauftragte/r</p> <p>Prof. Dr. Edmund Wascher</p> </td> <td data-bbox="863 1039 1481 1146"> <p>Zuständige Fakultät</p> <p>Erziehungswissenschaft, Psychologie und Bildungsforschung</p> </td> </tr> </table>	<p>Modulbeauftragte/r</p> <p>Prof. Dr. Edmund Wascher</p>	<p>Zuständige Fakultät</p> <p>Erziehungswissenschaft, Psychologie und Bildungsforschung</p>
<p>Modulbeauftragte/r</p> <p>Prof. Dr. Edmund Wascher</p>	<p>Zuständige Fakultät</p> <p>Erziehungswissenschaft, Psychologie und Bildungsforschung</p>		

Wahlpflichtmodul AN3: Klinische Psychologie				Modul WPAN-KP
Studiengang: M.Sc. Psychologie				
Turnus: jedes Semester	Dauer: 2 Semester	Studienabschnitt: 1.-2. Semester	LP 8	Aufwand 240h

1	Modulstruktur				
	Nr.	Element / Lehrveranstaltung	Typ	LP	SWS
	1	Vertiefung Klinische Psychologie	S	2	2
	2	Prävention und Intervention	S	2	2
	3	Beratung	S	2	2
	4	Klinische Diagnostik	S	4	2
	Modulprüfung zu LV 1 oder LV 2 oder LV 3 (schriftlich)			2	
2	Lehrveranstaltungssprache Deutsch				
3	Lehrinhalte Das Modul vermittelt vertiefte wissenschaftliche und anwendungsbezogene Kenntnisse im Bereich der klinischen Psychologie. Es werden zentrale Theorien und aktuelle Forschungsansätze zu Entstehungsbedingungen, Entwicklung und Verlauf psychischer Störungen am Beispiel ausgewählter Störungsbilder und Störungstheorien vermittelt und in Methoden und Erkenntnisse der Präventions- und Interventionsforschung eingeführt. Die Studierenden setzen sich kritisch mit empirischen Studien zur Wirksamkeit von Präventions- und Interventionsprogrammen auseinander sowie mit den zugrundeliegenden Forschungsmethoden (z.B. statistische Verfahren zur Wirksamkeits-Evaluation von Präventionsprogrammen). Dabei werden klinisch-psychologische Interventionsansätze in unterschiedlichen Anwendungsfeldern (z. B. psychosoziale Beratung, Psychotherapie, Rehabilitation) sowie Konzepte und Methoden der Klinischen Diagnostik vertieft behandelt.				
4	Kompetenzen Die Studierenden sind in der Lage, komplexe Theorien und empirische Befunde zur Entstehung, Entwicklung und Aufrechterhaltung psychischer Störungen und psychischer Gesundheit im Kontext von Beratung, Psychotherapie und Rehabilitation kritisch zu analysieren und zu reflektieren. Darüber hinaus beherrschen die Studierenden Konzepte und Methoden der klinisch-psychologischen Forschung und Diagnostik und können klinisch-psychologische Forschungsdesigns konzipieren, bewerten und anwenden, insbesondere zur Wirksamkeits-Evaluation von Präventions- und Interventionsprogrammen. Sie sind außerdem in der Lage, Gesprächstechniken im Beratungskontext anzuwenden. Sie sind in der Lage, psychologische Interventionen auf Basis von Störungsmodellen einzuordnen, deren Wirksamkeit methodisch fundiert zu evaluieren und ihre Anwendung in verschiedenen Praxisfeldern unter Berücksichtigung ethischer, rechtlicher und institutioneller Rahmenbedingungen kritisch zu reflektieren.				
5	Prüfungen Die Studierenden müssen LV 4 belegen und eine der LV 1-3 wählen. Unbenotete Studienleistung in LV 4. Schriftliche Modulprüfung zu einer Lehrveranstaltung (LV 1, 2 oder 3).				

6	Prüfungsformen und –leistungen Die Studienleistung besteht aus regelmäßiger und aktiver Teilnahme (z.B. Gruppenarbeit, Präsentationen, Postergestaltung). Die Modulprüfung besteht aus einer schriftlichen Hausarbeit oder einer Klausur. Die Prüfungsform wird in der LV bekannt gegeben.	
7	Teilnahmevoraussetzungen In den LV 1-4 besteht Anwesenheitspflicht, weil regelmäßige und aktive Mitarbeit der Studierenden vor Ort erforderlich ist, um die Lernziele der Seminare zu erreichen.	
8	Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls Wahlpflichtmodul im Master-Studiengang Psychologie	
9	Modulbeauftragte/r Prof. Dr. Stephan Heinzl	Zuständige Fakultät Erziehungswissenschaft, Psychologie und Bildungsforschung

Wahlpflichtmodul AN4: Pädagogische Psychologie				Modul WPAN-PP
Studiengang: M.Sc. Psychologie				
Turnus: jährlich zum Wintersemester	Dauer: 2 Semester	Studienabschnitt: 1.-2. Semester	LP 8	Aufwand 240 h

1	Modulstruktur				
	Nr.	Element / Lehrveranstaltung	Typ	LP	SWS
	1	Vertiefung Pädagogische Psychologie A	S	4	2
	2	Vertiefung Pädagogische Psychologie B	S	4	2
2	Lehrveranstaltungssprache Deutsch				
3	Lehrinhalte Das Modul dient zur Vertiefung der im Bachelorstudium erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten im Bereich Pädagogische Psychologie. Die Veranstaltungen Vertiefung Pädagogische Psychologie I und Vertiefung Pädagogische Psychologie II befassen sich detailliert mit ausgewählten Themen der Pädagogischen Psychologie. Es werden Veranstaltungen zu Themen wie Lehren und Lernen im schulischen Kontext, Lehrkräftekompetenzen und -einstellungen, Erziehung und Sozialisation, Lehren und Lernen in Fort- und Weiterbildung, individuelle Voraussetzungen für Lehren und Lernen, pädagogisch-psychologische Diagnostik, Lernschwierigkeiten, Hochbegabung sowie zur Beurteilung der Qualität von empirischer Forschung und der Relevanz von Forschungsergebnissen für die Praxis angeboten. Vertiefung Pädagogische Psychologie I beschäftigt sich vorrangig mit grundlegenden Themen der Pädagogischen Psychologie. Vertiefung Pädagogische Psychologie II fokussiert dahingegen eher praxisorientierte Themen.				
4	Kompetenzen Die Studierenden sollen in der Lage sein, Theorien und empirische Ergebnisse der Pädagogischen Psychologie zu bewerten und in schulischen Kontexten in konkrete Handlungsempfehlungen für die Praxis umzusetzen. Die Studierenden sollen über das notwendige Wissen verfügen, von welchen Rahmenbedingungen Lehren und Lernen beeinflusst wird und wie Aspekte des Lehrens und Lernens vor diesem Hintergrund optimiert werden können. Darüber hinaus sollen die Studierenden vertiefte Kenntnisse über Methoden zur Behandlung von Fragestellungen in diesem Kontext erwerben.				
5	Prüfungen Je eine benotete Teilleistung in LV1 und LV2, schriftlich.				
6	Prüfungsformen und –leistungen Teilleistungsprüfung: Klausur (90 Min.) über Inhalte der jeweiligen Lehrveranstaltung LV1 bzw. LV 2 sowie über die einschlägige Prüfungsliteratur.				
7	Teilnahmevoraussetzungen In den LV 1 und 2 besteht Anwesenheitspflicht, weil regelmäßige und aktive Mitarbeit der Studierenden vor Ort erforderlich ist, um die Lernziele der Seminare zu erreichen.				
8	Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls Wahlpflichtmodul im Master-Studiengang Psychologie				
9	Modulbeauftragte/r Prof. Dr. Ricarda Steinmayr		Zuständige Fakultät Erziehungswissenschaft, Psychologie und Bildungsforschung		

Wahlpflichtmodul Ergänzendes Wahlpflichtseminar				Modul WP-EWP
Studiengang: M.Sc. Psychologie				
Turnus: jährlich zum Wintersemester	Dauer: 2 Semester	Studienabschnitt: 1.-2. Semester	LP 4	Aufwand 120 h

1	Modulstruktur				
	Nr.	Element / Lehrveranstaltung	Typ	LP	SWS
	1	Seminar aus dem Wahlpflichtbereich	S	4	2
2	Lehrveranstaltungssprache Deutsch				
3	Lehrinhalte Die Lehrinhalte ergeben sich aus der entsprechenden Modulbeschreibung.				
4	Kompetenzen Die Kompetenzen ergeben sich aus den entsprechen Modulbeschreibung.				
5	Prüfungen Eine Modulprüfung				
6	Prüfungsformen und –leistungen Die Art der Modulprüfung ergibt sich aus der jeweiligen Modulbeschreibung und entspricht einer Teilleistungsprüfung in den Modulen WPGR-DP, WPGR-EP, WPGR-NP, WPGR-SAO, WPAN-HFP, WPAN-PP, bzw. der Modulprüfung in den Modulen WPAN-EB und WPAN-KP. LV 4 aus dem Modul WPAN-KP und LV 4 aus dem Modul WPAN-EB können nicht im Rahmen des Wahlpflichtmoduls WP-EWP gewählt werden.				
7	Teilnahmevoraussetzungen Die Teilnahmevoraussetzungen ergeben sich aus der jeweiligen Modulbeschreibungen.				
8	Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls Wahlpflichtmodul im Master-Studiengang Psychologie				
9	Modulbeauftragte/r Der/die Modulbeauftragte*r des jeweiligen Wahlpflichtmoduls		Zuständige Fakultät Erziehungswissenschaft, Psychologie und Bildungsforschung		